

Zobelfarbener
Tibet Terrier
im Schnee

VDH-Mitgliedsverbände im Porträt:

LHASA APSO & TIBET TERRIER

Internationaler Club für Lhasa Apso
und Tibet Terrier e.V. (ILT)

Robustheit und Charakterstärke zeichnen beide tibetischen Hunderassen aus, die der Internationale Club für Lhasa Apso und Tibet Terrier e.V. (ILT) seit nunmehr 30 Jahren betreut. Und im Jubiläumsjahr hat die Vereinigung der Freunde und Förderer beider Rassen nichts von ihrem anfänglichen Elan verloren.

Zwei wunderbare tibetische Hunderassen sind es, die der Internationale Club für Lhasa Apso und Tibet Terrier e.V. (ILT) betreut. 1986 gegründet, freut sich der ILT heute über 250 Mitglieder im In- und Ausland. Als Vereinigung von Freunden und Förderern beider Rassen führt der zum VDH und zur FCI gehörende ILT ein eigenes Zuchtbuch. „Unsere Züchter und Zuchttiere unterliegen unserer strengen Zuchtordnung, die die Einhaltung des Rassestandards und das Auftreten genetisch bedingter Erbkrankheiten überwacht“, versichert die erste Vorsitzende des ILT, Gudrun Menges-Mohr. ILT-Mitglieder erhalten monatlich das VDH-Verbandsmagazin „Unser Rassehund“, in dem sich aktuelle Vereinsinformationen finden. „Zweimal pro Jahr geben wir zusätzlich das 100 Seiten umfassende ILT-Journal heraus“, fügt Gudrun Menges-Mohr hinzu. In diesem repräsentativen Forum präsentieren sich ILT-Mitglieder, Züchter und Deckrüdenbesitzer. „Geschichten, Anekdoten und allerlei Wissenswerten runden das redaktionelle Angebot ab“, so die erste Vorsitzende. Die übersichtlich und informativ gestaltete Homepage des ILT dient der Mitgliederinformation und verschafft Neueinsteigern in der Welt der Tibeter einen guten Überblick. Alle vier Wochen wird dort auch der Hund des Monats gewählt. Um mitzumachen bedarf es der Einsendung eines besonders charmanten Fotos eines Lhasas oder Tibet Terriers.

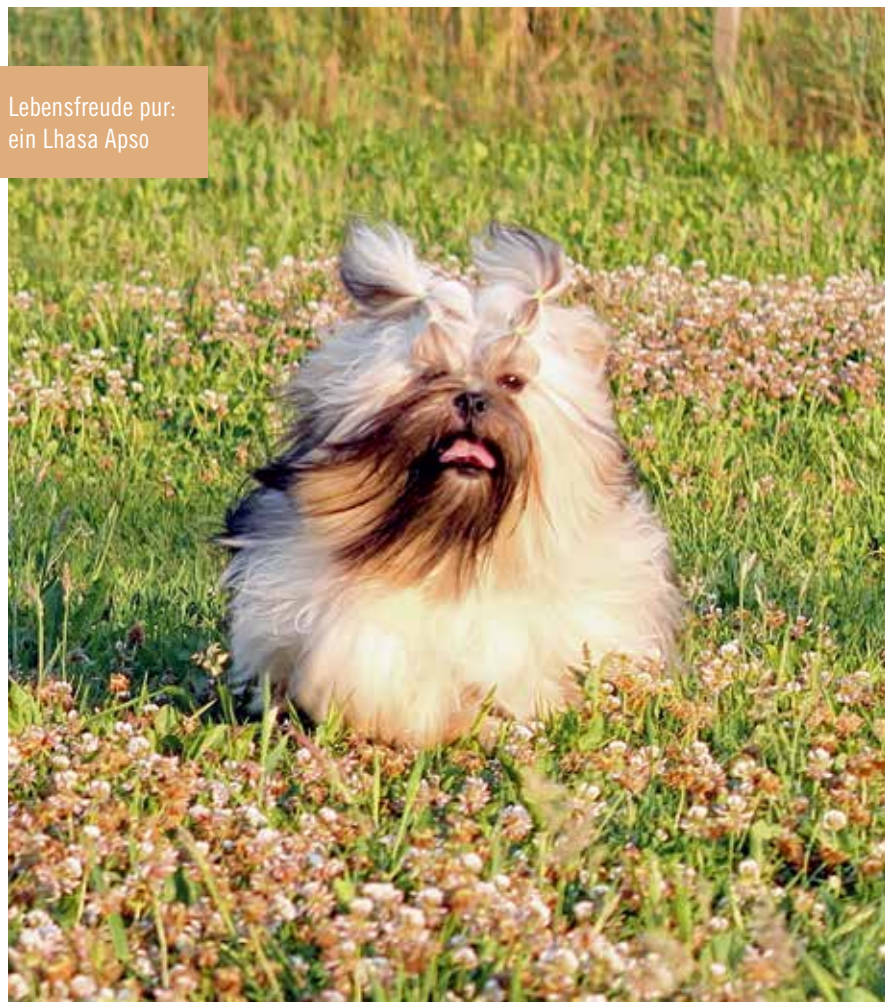
HIGHLIGHTS IM VEREINSLEBEN

Jährliche Highlights im Vereinsleben sind die eigenen Spezialzuchtschauen (CAC), die deutschlandweit ausgerichtet werden. Hinzu kommt die Betreuung der Rassen Lhasa Apso und Tibet Terrier auf internationalen und nationalen Ausstellungen (CACIB). Die engagierten Orts- und Landesgruppen treffen sich regelmäßig für verschiedenste Aktivitäten wie Wanderungen oder einfach ein gemütliches Beisammensein. Sommerfeste, Weihnachtsfeiern und Dreikönigstreffen sind besonders beliebte Events.

TIBET TERRIER

Eigentlich müsste der Tibet Terrier eher Tibet Apso, also langhaariger Hund, heißen. Doch es sollte anders kommen: Als die ersten Tibet Terrier 1930 mit einer englischen Ärztin, die sie als Geschenk aus Tibet mitbrachte, in England eintrafen, wurde ihnen kurzerhand der Zusatz „Terrier“ auferlegt. Die Tibeter nennen die Tibet Terrier übrigens auch Schneelöwen oder liebevoll little people, kleine Menschen. Oder auch den Hund, der den Mond auf dem Rücken trägt, weil Kopf, Hals, Rücken und Rute - seitlich betrachtet - eine charakteristisch runde Form ergeben. Sie gehören noch heute zu den ursprünglichen Hunderassen.

Lebensfreude pur:
ein Lhasa Apso



TIBET TERRIER

Titel: Internationaler Club für Lhasa Apso und Tibet Terrier e.V.

Ursprungsland: Tibet (China)

Standardnummer: 209

Widerristhöhe: Rüden: 35,6-40,6 cm,
Hündinnen: geringfügig kleiner

FCI-Gruppe 7: Gesellschafts- und Begleithunde, Sektion 5: Tibetanische Hunderassen. Ohne Arbeitsprüfung.

Der Ursprung der Rasse liegt in Tibet. Die Tibeter glauben an die Reinkarnation (Wiedergeburt). Aus diesem Grund wird in seiner Heimat nie ein Tibet Terrier verkauft, sondern nur als Glücksbringer verschenkt. Die Hunde sind in den Klöstern, bei den Herden der Nomaden und bei wohlhabenden Tibetern zu finden.

Um in Tibets Hochland die Herden treiben zu können und Halt beim Klettern sowie im Schnee zu haben entwickelten sich bei den Tibet Terriern bewegliche Krallen zum Greifen. Das Klima in Tibet ist besonders rau und sehr schnell wechselnd. Dementsprechend hat sich auch das Haarkleid der Hunde entwickelt. Es ist so gestaltet, dass es vor Temperaturen von +25°C und -40°C, sowie vor Sonne, Sand- und Schneestürmen schützt. Die Tibeter nennen die Tibet Terrier auch Schneelöwen oder liebevoll „little people“ (kleine Menschen). Sie gehören noch heute zu den ursprünglichen Hunderassen.

Diese Rasse wird im VDH vertreten durch:

Internationaler Club für Lhasa Apso und Tibet Terrier e.V.
www.ilt-tibet.de

Internationaler Klub für Tibetische Hunderassen e.V.
www.tibethunde-ktr.de

Spezialclub für Tibet Terrier und Lhasa Apso e.V.
www.ctaonline.de



Hübsches Tibet Terrier-Quartett in Schwarz, Creme, Zobel (v.l.n.r.) und Grau (liegend).

Der Tibet Terrier wurde in Tibet meist als Haushund gehalten. Er war sehr wachsam, saß auf den flachen Dächern der Häuser und warnte die Bewohner vor jedem herannahenden Fremden. Oft zog er aber auch mit den Nomaden noch höher hinauf ins Gebirge und trieb die Ziegen auf die Sommerweide. Daher ist der Tibet Terrier noch heute ein ausgezeichnete Kletterer und besitzt eine gewaltige Sprungkraft, die jeden Besitzer eines solchen Hundes immer wieder in Erstaunen versetzt. Die Pfoten des Tibet Terriers sind groß, rund und flach, sogenannte Schneeschuhe, die ihm ein gutes Klettern ermöglichen. Aufgrund der rauen klimatischen und gebirgigen Verhältnisse in seinem Ursprungsland Tibet ist der Tibet Terrier mit einem doppelschichtigen, langen Haarkleid ausgestattet. Im Winter dient es als Schutz gegen die eisige Kälte und im Sommer hat das Fell die Funktion eines Fächers, der bei Bewegung die Haut angenehm kühlt. Deshalb sollte man das Haar nicht kurz schneiden oder sogar abscheren. Fell- und Hautbeschaffenheit der tibetischen Hunde sind verblüffend, denn sie riechen tatsächlich kaum nach Hund. Allerdings ist einmal wöchentlich eine regelmäßige und gründliche Fellpflege nötig, damit das Haar nicht verfilzt und optisch ansprechend bleibt. Gelegentlich ist auch ein Bad sinnvoll, damit das Deckhaar bei der Fellpflege nicht unnötig strapaziert wird.

ROBUST & URSPRÜNGLICH

Tibet Terrier, die es in vielen Farben Schwarz, Zobel, Gold, Creme, Grau- oder Rauchfarben, mit oder ohne Abzeichen, zwei- oder dreifarbig gibt, sind ausgezeichnete Familien- und Begleithunde, die schon aufgrund ihrer Körpergröße, von rund 40 Zentimetern Schulterhöhe, bequem überall hin mitgenommen werden können. Sie sind ursprüngliche, robuste, widerstandsfähige, lustige und intelligente Hunde mit einer hohen Auffassungsgabe. Sie erfüllen gerne die Aufgabe eines vollwertigen Familienmitgliedes und freuen sich, wenn sie als solches akzeptiert werden. In solch einem Umfeld passen sie sich gerne an und bereiten ihren Menschen viel Freude. Sie sind sehr anhänglich und wollen immer dabei sein.

ERZIEHUNG OHNE DRUCK UND ZWANG

Aufgrund seiner Intelligenz will der mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 12 bis 16 Jahren langlebige Tibet Terrier gefordert und gefördert werden und seine Erziehung bedarf einiger Kenntnisse. Das beginnt mit einer familiengerechten Prägung, die in den ersten Lebenswochen beim Züchter erfolgt. Später folgt die weitere Sozialisierung in der neuen Familie. Vorsicht: Wer nicht aufpasst, wird vom Charme des Tibet Terriers blitzschnell um die Pfote gewickelt. Eine liebevolle, konsequente und ruhige Erziehung ist nötig, um dem Tibet Terrier einen harmonischen Umgang mit seinen Zweibeinern beizubringen. Auf übertriebene oder gar harte Erziehungsmethoden reagiert der Tibet Terrier nicht, meist wird dies geflissentlich ignoriert.

SPORTLICH

Es versteht sich von selbst, dass diese temperamentvolle Hunderasse, die ihre Krallen ähnlich krümmen kann wie eine Katze und deshalb besonders gut klettern kann, auch über eine enorme Sprungkraft verfügt, gerne ausreichend Bewegung im Freien hat. Es kann aber ruhig auch einfach mal ein Ründchen um den Häuserblock sein. Wichtig sind vor allem tägliche Spaziergänge oder viel Freilauf mit anderen Hunden. Agility, Obedience oder Dog Dance kommen auch prima beim Tibet Terrier an. Für Familien mit Kindern ist er gut geeignet, vorausgesetzt, die Erziehung hat gegriffen. Tibet Terrier werden übrigens auch erfolgreich als Therapie-Besuchshunde eingesetzt. Nun zur zweiten der vom ILT vertretenen Rassen.

LHASA APSO

Natürlich unterstreicht die Geschichte des Lhasa Apso den Individualismus der Rasse, denn der Lhasa Apso kommt aus den Bergen, dem Hochplateau des Himalajas, vom Dach der Welt. Das Klima dort, auf 3.500 bis 5.000 Meter Höhe, ist extrem hart, eisige, lange Winter und kurze heiße Sommer wechseln sich ab. Mensch und Tier sind durch diese harten



Tibet Terrier-Welpen in Zobel und Schwarz.

Heute für morgen!

SPEZIALTIERNÄHRUNG



FÜR DIE GESUNDHEIT MEINES HUNDES, EIN LANGES LEBEN LANG ...



GESUND ERNÄHREN, BESSER LEBEN!

„Mein Hund ist im besten Alter. Fit, vital und neugierig zugleich. Ich möchte, dass dies lange so bleibt. Deshalb Sorge ich bereits heute vor!“

Mit der bekannten und erfolgreichen Heilkräutermischung HOKAMIX³⁰ lege ich einen soliden Grundstein für ein langes, gesundes Hundeleben. Diese bewährte, natürliche Nahrungsergänzung aus 30 ausschließlich pflanzlichen Bestandteilen hilft, den Stoffwechsel meines Tieres positiv anzuregen sowie Haut- und Fellproblemen vorzubeugen. Mein Hund dankt es mir mit Vitalität und Lebensfreude!“

Spezialtiernahrung grau – seit 30 Jahren der Spezialist für die Gesundheit und Pflege meines Hundes, sein ganzes Leben lang!

Katalog anfordern: (02874) 90 36-0



grau-tiernahrung.de

Anzeige



Lebensbedingungen geprägt. Hier erklärt sich auch seine Robustheit und Widerstandsfähigkeit. Sein dichtes, üppiges Haarkleid zum Schutz gegen Kälte und Hitze ist ihm angeboren. Nur wenige westliche Besucher haben das durch seine geographische Lage von der Außenwelt weitgehend abgeschnittene, geheimnisumwitterte Tibet vor Beginn des 20. Jahrhunderts betreten dürfen. Erst seit der Jahrhundertwende ist eine nennenswerte Anzahl von Hunden nach Europa und Amerika gelangt und hat hier den Grundstock für eine planmäßige Zucht bilden können. Der Lhasa Apso ist, historischen Berichten zufolge, schon Jahrhunderte v. Chr. in den Klöstern Tibets, und in den Häusern und Landgütern der adeligen tibetischen Familien in großer Zahl angetroffen worden.

LÖWE BUDDHAS

Er allein ist der echte tibetische Löwenhund, der als Löwe Buddha in der tibetischen Kunst stilisiert wurde. Nie wurde er verkauft, sondern nur an besonders wertvolle Freunde als Wegbegleiter und Glücksbringer verschenkt. Die Tibeter selbst bezeichnen ihre geliebten Apso wie oben erwähnt als little people, kleine Menschen. Warum eigentlich? Nun, es wird erzählt, dass Nonnen und Mönche, die in ihrem Leben nicht ganz artig gewesen waren, in ihrem nächsten Leben als Lhasa Apso wiedergeboren wurden. Die privilegierte Stellung, das enge Zusammenleben mit den Menschen in Tibet haben sein Wesen geprägt.

VERTRAUEN VERDIENEN

Der Lhasa Apso ist eine sehr eigenwillige Rasse, die sich durch Intelligenz und Selbstbewusstsein auszeichnet. So scheint er oftmals über dem Tagesgeschehen zu stehen. Er ist sehr skeptisch und argwöhnisch gegenüber Fremden und verschenkt seine Gunst nicht an jedermann. Mit einem Lhasa Apso lebt es sich jedoch überaus angenehm. Versteht man es sein Vertrauen zu erwerben, ist er sehr anhänglich und erstaunlich anpassungsfähig und ein ideales Familienmitglied. So angenehm scheint er, da er eher dezent und unabhängig ist, bedingt durch sein ausgeprägtes Gespür und seine leichte Überheblichkeit mit Situationen und Menschen umzugehen.



Herbst-Impression
mit Tibet Terrier



Aus Liebe
zum Tier!

Winterzeit – Mit Sicherheit durch Eis und Schnee

Wenn es draußen eisig wird und die Flocken wirbeln, hat Sicherheit Hochkonjunktur. Damit unsere vierbeinigen Freunde und ihre Besitzer auch in der dunklen Jahreszeit überall heil ankommen, bietet Kleinmetall gewohnte Sicherheit durch höchste Qualität. Egal ob Boxen, Gitter, Gurte, Rampen oder Kofferraumauskleidungen. Damit dem Spaß in Eis und Schnee nichts im Weg steht!

VDH-GESCHÄFTSSTELLE

Zuchtrichter

Zum Spezialzuchtrichter ernannt wurden:

Rasse: Teckel
Georg Lang, 89134 Blaustein
Heike Maiwald, 16727 Velten

Weitere Rassen wurden eingetragen für:

Rasse: American Staffordshire Terrier,
Staffordshire Bullterrier, Bullterrier,
Miniatur Bullterrier

Prof. Dr. Peter Friedrich, 67575 Eich
Dr. Steffen Schock, 06114 Halle

Rasse: Bearded Collie, Chinese Crested Dog
Rudolf Loesaus, 48301 Nottuln

Rasse: Whippet
Petra Bannach, 59174 Kamen

Streichung von der Richterliste:

Rasse: Magyar Vizsla (Draht- und Kurzhaar)
Georg Gyarmati, 33739 Bielefeld

Rasse: Leonberger
Gerhard Zerle, 59229 Ahlen (auf eigenen
Wunsch)

Auszeichnungen

Ausgezeichnet mit der goldenen
VDH-Ehrennadel mit Kranz wurden:

Dr. Marlies Riedel
Gottfried Riedel
09127 Chemnitz
(Verein für Deutsche Spitze e.V.)

Renate Schmiegelt
24848 Kropp
(Verband der Pudelfreunde Deutschland e.V.)



Tibet Terrier-Mama mit
Welpen – beide Weiß mit
schwarzen Abzeichen.

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Harte Erziehungsmethoden verfehlen beim Lhasa Apso wie auch beim Tibet Terrier völlig ihr Ziel. Bei ihm ist vielmehr einfühlsame Überzeugungsarbeit angebracht. Er will Freund seines Besitzers und ein vollwertiges Familienmitglied sein, sehr häufig fühlt er sich einer Person besonders zugetan. Sein vorzügliches Gehör, sein aufmerksames Wesen und seine Neugier machen ihn zu einem sehr guten Wächter für Haus und Garten. Ein Lhasa Apso liebt es, auf kleinen Erhöhungen oder Aussichtspunkten zu liegen und zu wachen, um die Umgebung besser beobachten und überschauen zu können. Ein Lhasa Apso ist fröhlich, lebhaft und furchtlos. Für seine relativ geringe Größe um die 25 Zentimeter Schulterhöhe ist er sehr beweglich, wendig und erstaunlich schnell. Er springt gern, sicher und verhältnismäßig hoch. Sein Körper ist sehr gut entwickelt, athletisch und robust. Keineswegs sollte er als Schoßhund auf dem Sofa verhätschelt werden, er genießt ausgedehnte Spaziergänge, Wanderungen und ein abwechslungsreiches Treiben.

FARBENFROHE INDIVIDUALISTEN

Ein guter Lhasa Apso besticht durch sein natürlich elegantes Äußeres. Einen Großteil seiner Schönheit macht sein dichtes, robustes, glänzendes, oft relativ langes Haarkleid aus. Damit dieses schöne dichte Haarkleid erhalten bleibt, ist ein- bis zweimal pro Woche eine regelmäßige und gründliche Fellpflege inklusive Baden nötig. Herrlich ist die große Farbenvielfalt der Behaarung: Gold, Sandfarben, Honigfarben, Dunkel-Grizzle, Schieferfarben, Rauchgrau, Zweifarbig, Schwarz, Weiß oder Braun, in allen Farbschattierungen. Lhasas sind ausgeprägte Persönlichkeiten und Individualisten. Man wird kaum zwei Hunde finden, die sich völlig gleichen. Und in der Regel gibt es viel Zeit, den charakterstarken Vierbeiner durch und durch kennen zu lernen, denn Lhasas zeichnen sich erfreulicherweise durch Langlebigkeit aus.

Text: Gabriele Metz

Fotos: Internationaler Club für Lhasa Apso und Tibet Terrier e.V. (ILT) e.V.

Kurze Ruhepause
nach dem Toben
– Lhasa Apso.

